

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Reckendorf am
03.08.2022**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Kurzbericht des Bürgermeisters
 - 1.1. Kurzbericht - Regionalbudget Baunach-Allianz
 - 1.2. Kurzbericht - Projekt Biodiversität der Baunach-Allianz
 - 1.3. Kurzbericht - Ausbaggern der Baunach durch das Wasserwirtschaftsamt
 - 1.4. Kurzbericht - Friedhofsgestaltung
 - 1.5. Kurzbericht - Israelitischer Friedhof
 - 1.6. Kurzbericht - Stadtradeln
 - 1.7. Kurzbericht - Dankschreiben Gesangsverein
2. Bericht von der Gemeinschaftsversammlung
3. Antrag auf isolierte Abweichung (R 2022/12) der Gestaltungssatzung für den Ortskern zur neuen Dachdeckung auf dem Grundstück mit der Fl.Nr. 192 der Gemarkung Reckendorf, Eidelsgasse 9
4. Erneuerung der Ortsdurchfahrt; Information zum aktuellen Stand der Planungen und Entscheidung zum weiteren Vorgehen
5. Vollzug des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit; Anschaffung einer mobilen Klärschlammpresse für die Kläranlagen der Gemeinde Gerach, der Gemeinde Reckendorf und der Stadt Baunach; Informationen zum aktuellen Stand
6. Möglicher Verkauf der Elemente für die Skateranlage - Entscheidung zum weiteren Vorgehen
7. Neubau Feuerwehrgerätehaus - Entscheidung über Standort
8. Stolbinger: aktueller Sachstand
9. Sonstiges - Anfragen gemäß § 31 GeschO
 - 9.1. Sonstiges - Zaunanlage Schule Reckendorf
 - 9.2. Sonstiges - Versetzen Sammelschild Schule Reckendorf
 - 9.3. Sonstiges - Zwischenlagerung Aushub Baunach
 - 9.4. Sonstiges - Kindergartenplätze
 - 9.5. Sonstiges - Einladung Kindertageneinweihung

Um 18:00 Uhr eröffnete Erster Bürgermeister Manfred Deinlein die Sitzung des des Gemeinderates Reckendorf. Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht mit Schreiben vom 27.07.2022 geladen. Mit der Sitzungsladung und der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Öffentlicher Teil

1. Kurzbericht des Bürgermeisters

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein berichtet zu folgenden Themen:

1.1. Kurzbericht - Regionalbudget Baunach-Allianz

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein teilt mit, dass die Multigym-Geräte auf dem Spielplatz am Bergweg und am Caritas-Spielplatz aufgebaut worden sind. Die Geräte werden über die Baunach-Allianz gefördert.

1.2. Kurzbericht - Projekt Biodiversität der Baunach-Allianz

Die Bewerbung beim bayerischen Naturschutzfonds ist erfolgreich abgeschlossen worden. Es wird eine Förderung in Höhe von 420.000 Euro geben. Die Umsetzung wird nun noch im Einzelnen erarbeitet.

1.3. Kurzbericht - Ausbaggern der Baunach durch das Wasserwirtschaftsamt

Das Wasserwirtschaftsamt Kronach hat mitgeteilt, dass sie im August bzw. September die Anlandungen der Baunach bei der Brücke in Reckendorf ausbaggern wird. Diesbezüglich wurde auch angefragt, ob die Gemeinde die Zwischenlagerung des Aushubes ermöglichen kann, bis dieser verprobt ist. Das zwischengelagerte Material soll dann abtransportiert und entsprechend des Verprobungsergebnisses entsorgt werden.

1.4. Kurzbericht - Friedhofsgestaltung

Die neuen Urnengräber sind angelegt und die ersten auch bereits belegt.

Die Wege in diesem Friedhofsteil werden im kommenden Jahr in wassergebundener Bauweise erneuert.

1.5. Kurzbericht - Israelitischer Friedhof

Zweiter Bürgermeister Jürgen Baum berichtet über einen Ortstermin im Friedhof Reckendorf. Besonderes Lob hat der Bauhof der Gemeinde („Andreas“???) für das Engagenent über die Jahre erhalten. Dem Termin schloss sich noch ein Besuch der ehemaligen Synagoge an.

1.6. Kurzbericht - Stadtradeln

Erster Bürgermeister Deinlein dankte allen Teilnehmern am diesjährigen Stadtradeln, besonders dem Teamleiter Erwin Wahl. Dieser berichtet, dass rund 16.000 km erradelt wurden und die Gemeinde wieder Bäume erhalten wird.

1.7. Kurzbericht - Dankschreiben Gesangsverein

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein verliest ein Schreiben des Gesangsvereins Sangeslust. Dieser bedankt sich für die kostenlosen Nutzung der ehemaligen Synagoge während der Pandemie. Der Verein hat nach eigenen Angaben einen finanziellen Ausgleich geleistet, indem er auf die Stellung eines Zuwendungsantrages verzichtet hat.

2. Bericht von der Gemeinschaftsversammlung

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein war bei der Gemeinschaftsversammlung am ... verhindert. Daher berichtet zweiter Bürgermeister Jürgen Baum von der Bürgerversammlung.

Der Gemeinschaftsvorsitzende war kurzfristig erkrankt, weshalb kein persönlicher Bericht über den laufenden Betrieb der Verwaltung erfolgen konnte.

Die Mittagsbetreuung an der Schule war ein Thema, über das rund 45 Minuten diskutiert wurde. Es sollen noch weitere Gespräche geführt werden, in denen geklärt werden soll, wie die bestehenden Betreuungen integriert werden kann.

Derzeit werden die Daten der Bauhöfe erfasst. Diese Daten werden die Grundlage für die Untersuchung für einen Gemeinschaftsbauhof dienen.

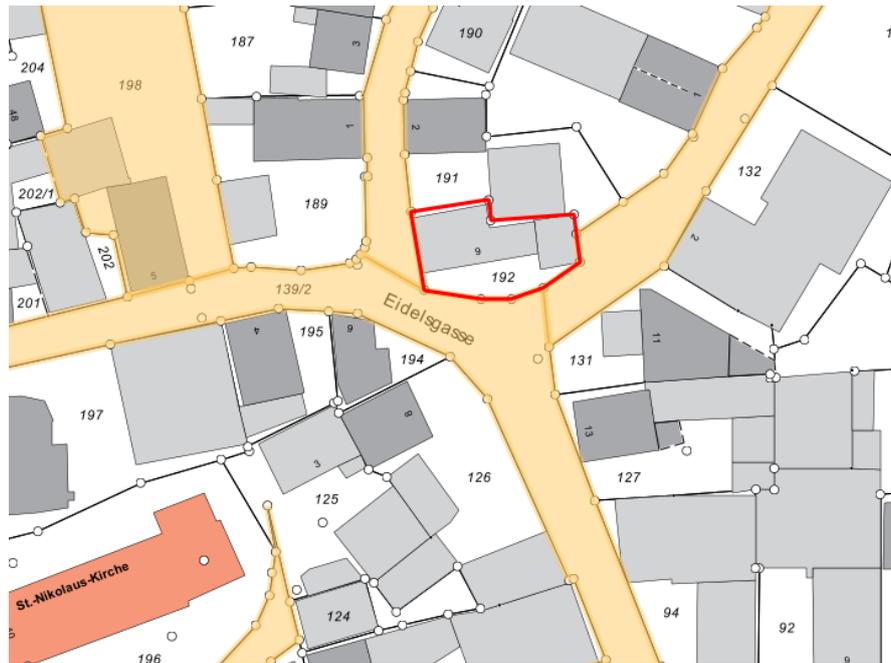
Die Jahresrechnung der Verwaltungsgemeinschaft wurde vorgelegt und ein weiterer Standesbeamter ernannt.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein ist der Auffassung, dass zwei verschiedene Angebote zwischen der Stadt und der Gemeinde nicht sinnvoll sind. Dies sollte abgestimmt werden.

3. Antrag auf isolierte Abweichung (R 2022/12) der Gestaltungssatzung für den Ortskern zur neuen Dachdeckung auf dem Grundstück mit der Fl.Nr. 192 der Gemarkung Reckendorf, Eidelsgasse 9

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Der Antragsteller beabsichtigt das Dach sein Anwesen auf dem Grundstück mit der Fl.Nr. 192 der Gemarkung Reckendorf neu zu decken. Das Vorhabengrundstück liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und ist daher dem Innenbereich nach § 34 BauGB zuzuordnen, es liegt im Geltungsbereich einer örtlichen Bauvorschrift, der Gestaltungssatzung für den Ortskern von Reckendorf.



Abweichend der Satzung soll die Dacheindeckung in anthrazit erfolgen. In der Satzung wird hierzu folgendes geregelt.

Dachdeckung	<p>Historische Dachziegel sind zu erhalten. Dachflächen historischer Gebäude sollten, soweit möglich wieder mit der überlieferten Ziegelform gedeckt werden.</p> <p>Im historischen Ortskern sollten die Dächer der Wohngebäude mit Tonziegeln gedeckt werden. Empfohlen werden naturrote Hohl- oder Falzziegel. Engoblierungen sind nur in Rot- und Brauntönen erlaubt. Glasierte oder glänzende Ziegel sind nicht zugelassen.</p> <p>Alle anderen Dächer können mit Dachsteinen in den Farben des Tonziegels gedeckt werden.</p>
-------------	--

Die Nachbarn haben dem Vorhaben durch Unterschrift zugestimmt. Im Geltungsbereich der Satzung sind vereinzelt bereits Dacheindeckung in anthrazit vorhanden. Aus Sicht der Verwaltung stehen dem Vorhaben keine bauplanungsrechtlichen Bedenken entgegen.

Informationen in bzw. aus der Sitzung:

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Frage aufgeworfen, ob für die geplante Photovoltaikanlage noch weitere Anträge und Genehmigungen notwendig werden.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein teilt mit, dass derzeit eine Aktualisierung der Satzung vorbereitet wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der isolierten Ausnahme zur Dacheindeckung in anthrazit auf dem Grundstück der Gemarkung Reckendorf, Fl.Nr. 192, 96182 Reckendorf, Eidelsgasse 9 zu.

Die Abweichung von der Gestaltungssatzung für den Ortskern wird erteilt.

Glasierte oder glänzende Ziegel sind nicht zugelassen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 / Nein 1

4. Erneuerung der Ortsdurchfahrt; Information zum aktuellen Stand der Planungen und Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Die Planungen zur Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt sind in vollem Gange. Die Planungsgruppe Strunz hat ein Vorplanungskonzept erstellt, das dem Staatlichen Bauamt am 19. Juli 2022 vorgestellt wurde.

Das Planungskonzept ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt. Zu beachten ist dabei, dass in diesem Konzept die geplante Querungshilfe am südlichen Ortseingang noch nicht enthalten ist. Darüber hinaus muss die Engstelle im Bereich der Hausnummer 28 nochmals geändert werden. Von der Planungsgruppe Strunz war hier angedacht, die Gehwegsituation und den Fahrbahnverlauf zu optimieren. Hierzu hätte aber die bestehende Fahrbahn (ca. 5,80 m) auf 5,50 m verschmälert werden müssen. Dem hat das Staatliche Bauamt in der Besprechung vom 19. Juli 2022 nicht zugestimmt. Die Fahrbahn darf in den Bereichen, wo sie schon jetzt schmaler als 7,00 m ist, keinesfalls verschmälert werden. Aus diesem Grund wird der Bereich der Engstelle bestandsgenau ausgebaut, an den Breiten der Gehwege wird sich nichts ändern.

Die Bushaltestellen an der Kirche werden versetzt, sodass die Busse beidseitig auf der Straße halten (die Bucht auf der Südseite entfällt). Es wurde aus Gründen der Barrierefreiheit empfohlen, das Kleinsteinpflaster gegen großflächige Pflastersteine auszutauschen.

Der Aktenvermerk zur Besprechung vom 19. Juli ist dieser Vorlage ebenfalls beigelegt. Der unter Punkt 6 angesprochene Ingenieurvertrag ist jedoch mit dem Wasserzweckverband zu schließen, solange dieser noch besteht.

Das Staatliche Bauamt teilte in der Besprechung mit, dass die Maßnahme aus haushaltstechnischen Gründen zwingend im Jahr 2023 durchgeführt werden muss. Planungstechnisch ist dies möglich, allerdings sind etwaige Förderungen im Hinblick auf diesen Zeitrahmen zu prüfen. Mögliche Förderungen werden durch die Kämmerei abgeklärt.

Parallel dazu wurde in der KW 28 (ab dem 11. Juli) die Bohrungen für die Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Die Labor-Analyse der gezogenen Bohrkerns läuft aktuell, mit einem Ergebnis wird zeitnah gerechnet.

Das Staatliche Bauamt teilte mit, dass in den Bereichen, in denen die Straße breiter als 7,00 m ist, diese auf die Mindestbreite von 7,00 m (zwischen den Bordsteinen) zugunsten des Gehweges verschmälert werden könne. Der Gehweg könnte in diesen Bereichen dann breiter werden, auch die Bepflanzung mit Beeten oder Bäumen wäre denkbar. Vom Bauamt wird vorgeschlagen, diese Möglichkeit durch das Ingenieurbüro planen zu lassen. Insbesondere Baumpflanzungen können die Ortsdurchfahrt einerseits optisch auflockern, andererseits auch für Schatten entlang des Gehweges sorgen.

Informationen in bzw. aus der Sitzung:

Aus der Mitte des Gemeinderates wird angemerkt, dass die Absenkung der Bordsteinkanten fehlt.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein verweist auf die Ausführungen des Straßenbauamtes und erläutert die verschiedenen Höhen von Bordsteinkanten. Die Bordsteinkanten werden an den notwendigen Stellen abgesenkt und in den notwendigen Höhen ausgeführt.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Frage gestellt, ob bereits Förderanträge gestellt sind und ob die Gemeinde in Vorleistung gehen muss.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird daran erinnert, dass die bisherige Planung noch ohne die Erneuerung der Wasserleitung erfolgt ist. Es wird nach den aktuellen Sachstand gefragt.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein teilt mit, dass aktuell noch die Prüfungen hierzu laufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die vorstehenden Ausführungen und die Anlagen zur Kenntnis. Die Fahrbahn soll, wo möglich, auf die Breite von 7,00 m verschmälert werden. Die dadurch gewonnene Fläche soll für die Verbreiterung der Gehwege sowie Baumpflanzbeete genutzt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 / Nein 1

5. Vollzug des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit; Anschaffung einer mobilen Klärschlammpresse für die Kläranlagen der Gemeinde Gerach, der Gemeinde Reckendorf und der Stadt Baunach; Informationen zum aktuellen Stand

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Es wird auf den Sachvortrag des Ersten Bürgermeisters in der Sitzung verwiesen.

Informationen in bzw. aus der Sitzung:

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein informiert über die Gespräche der letzten Monate. Der Abgeordnete Dremel hat tolle Hinweise gegeben, Leider bringen die daraus resultierenden der Gemeinde nichts, da die Gemeinde nicht selbst den Klärschlamm entsorgt. Daher erfüllt die Gemeinde die Fördervoraussetzungen nicht.

Aktuell sieht es so aus, als könnten weitere Teilnehmer mit aufgenommen, um die Leistungskapazität zu erhöhen. Hier sind die Gespräche mit zwei weiteren Gemeinden schon weit fortgeschritten.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Reckendorf hat Kenntnis vom Entwurf des öffentlich-rechtlichen Vertrages über eine Zweckvereinbarung zur Anschaffung und zum Betrieb einer gemeinschaftlichen Klärschlammpresse zusammen mit der Stadt Baunach und der Gemeinde Gerach und billigt diesen vollinhaltlich und ohne Vorbehalte. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Zweckvereinbarung für die Gemeinde Reckendorf abzuschließen. Die Zweckvereinbarung soll nach Zustimmung aller beteiligten Gemeinden in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 / Nein 1

Beschluss:

Die Zweckvereinbarung zur gemeinsamen Anschaffung einer Klärschlammpresse ist in den Paragraphen 4 und 5 daraufhin abzuändern, dass der Vertrag vor Ablauf von 15 Jahren nicht ordentlich gekündigt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 / Nein 0

6. Möglicher Verkauf der Elemente für die Skateranlage - Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Es wird auf den Sachvortrag des Ersten Bürgermeisters in der Sitzung verwiesen.

Informationen in bzw. aus der Sitzung:

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein berichtet von der stattgefundenen Gemeinderatsklausur, an der rund die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder teilgenommen hat. Er bedankt sich an der Teilnahme und die Bewirtung durch einzelne Mitglieder.

Ein Thema der Klausurtagung waren die Elemente der Skateranlage.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein schildert die historische Entstehung der Beschaffung und der nun noch anstehenden Schaffung eines geeigneten Platzes.

Wie nun festgestellt wurde, würde ein Platz rund 60.000 Euro kosten. Der Gemeinderat hat in seiner Klausur festgestellt, dass die Gemeinde sich dies im Augenblick nicht leisten kann. Die bereits beschafften Geräte sollen daher verkauft werden. Es gibt auch schon Interessenten.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird darauf hingewiesen, dass es nicht nur um die 60.000 Euro für den Platz an sich geht, sondern auch um die Kosten für den Anschluss und die Integration des Platzes. Die Kosten würden sich daher auf 170.000 Euro belaufen.

Beschluss:

Die erworbenen Elemente für die Skateranlage sollen wieder verkauft werden.

Die Errichtung einer Skateanlage wird aufgegeben.

Die Förderung des Fördervereins soll anderweitig verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 7 / Nein 4

7. Neubau Feuerwehrgerätehaus - Entscheidung über Standort

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Um die Planungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus vorantreiben zu können, muss zunächst ein Standort festgelegt werden. In der engeren Wahl sind zwei Standorte, die entsprechenden Lagepläne sind dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

- Fläche nördlich des Pumpenhauses

Die Fläche nördlich des Pumpenhauses befindet sich in Privateigentum. Das Grundstück liegt direkt an der B 279. Das Staatliche Bauamt teilte aber mit, dass sich die Fläche bereits außerhalb der Ortsdurchfahrt befinde (OD-Stein an der Brücke über den Hutenbach). Daher sei eine Linksabbiegespur bei der Grundstückseinfahrt erforderlich. Diese ließe sich aber ohne großen Aufwand auf dem Sperrstreifen zwischen den Spuren verwirklichen. Das Grundstück befindet sich darüber hinaus in der weiteren Schutzzone des Wasserschutzgebietes (Zone III). Sollte dieser Standort gewählt werden, müsste zeitnah Kontakt zum Landratsamt aufgenommen werden, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Sowohl im Hinblick auf die Errichtung des Gebäudes samt Umgriff als auch bei der Nutzung könnten dadurch Einschränkungen vorgegeben werden.

- Fläche nördlich des bestehenden Feuerwehrgerätehauses

Als weitere Fläche steht der aktuell als Lagerplatz genutzte Bereich nördlich des Feuerwehrgerätehauses zur Diskussion. Dieses Grundstück befindet sich in gemeindlichem Eigentum, liegt aber im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Baunach (HQ100). Darüber hinaus grenzt die Fläche unmittelbar an ein Vogelschutzgebiet an.

Auch hier müssten die möglichen Einschränkungen abgeklärt werden, vor allem im Hinblick auf das Überschwemmungsgebiet. Hier ist die Errichtung baulicher Anlagen nur unter besonderen Voraussetzungen möglich.

Für beide Flächen wäre die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes erforderlich, da die Grundstücke jeweils im Außenbereich liegen. Zunächst sollte aber festgelegt werden, welcher Standort weiter forciert werden soll.

Informationen in bzw. aus der Sitzung:

Das Gremium tauscht seine Positionen aus.

Einerseits war bei der Klausur besprochen worden, dass beide Standorte ergebnisoffen untersucht werden soll, welcher der bessere Standort ist. Andererseits wird der bisherige Standort favorisiert und teilweise als zwingend angesehen.

Erster Bürgermeister Deinlein formuliert zum Abschluss einen Beschlussvorschlag wonach beide Standorte untersucht werden sollen. Die Verwaltung soll hierzu eine Ausschreibung vorbereiten, in der die einzelnen Positionen (Boden, Lärmschutz, etc.) untersucht werden sollen. Die Vorbereitung soll auch eine Kostenschätzung beinhalten.

Beschluss:

Zur nächsten Gemeinderatssitzung bereitet die Verwaltung die Ausschreibung zur Machbarkeitsstudie zu den beiden Standorten vor. Es ist zu prüfen, ob die Machbarkeitsstudie auch schrittweise vergeben werden können, so dass vorrangig die Bodengutachten erstellt werden können.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 / Nein 1

8. Stolbinger: aktueller Sachstand

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein wird über den aktuellen Sachstand berichten.

Informationen in bzw. aus der Sitzung:

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein teilt mit, dass es derzeit wenig Neues zu sagen gibt.

Das Architekturbüro Conn und Giersch ist mit den Planungen beauftragt. Aktuell ist Frau Conn in Verzug. Dies wird dazu führen, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit etwas verzögert wird.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Frage gestellt, ob eine zwischenzeitliche Nutzung a. Wohnraum möglich ist.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein teilt mit, dass er das Anwesen als mögliche Unterkunft für Flüchtlinge an das Landratsamt gemeldet hat.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird auch die Frage gestellt, ob das Objekt als Lagermöglichkeit genutzt werden kann.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein teilt mit, dass die Räumlichkeiten derzeit bereits als Kleiderkammer genutzt werden.

9. Sonstiges - Anfragen gemäß § 31 GeschO

Aus der Mitte des Gemeinderates werden folgende Anfragen gestellt bzw. Informationen gegeben:

9.1. Sonstiges - Zaunanlage Schule Reckendorf

Aus der Mitte des Gemeinderates wird darauf verwiesen, dass aus Unterlagen der letzten Sitzung entnommen wurde, dass der Zaun südlich des Pausenhofes noch angeglichen werden muss.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein formuliert einen Beschluss, da die Verwaltung nur mit Beschluss arbeiten würde.

Beschluss:

Der Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom Mai 2020 bezüglich

Der Zaun an der südlichen Seite des Pausenhofes zum Anwesen Geiger ist entsprechend der Einzäunungen an der Spielplätzen zu erneuern. Wie in der Bau- und Umweltausschusssitzung vom Mai 2020 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 / Nein 1

9.2. Sonstiges - Versetzen Sammelschild Schule Reckendorf

Aus der Mitte des Gemeinderates wird darauf hingewiesen, dass aus den selben Unterlagen hervorgeht, dass im Rahmen des Fluchtwegekonzeptes noch ein Sammelpunktschild versetzt werden muss.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein formuliert, mit dem Hinweis, dass die Verwaltung nur mit einem Beschluss arbeitet, einen Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Das Sammelplatzschild am Schulgebäude ist auf den neuen Standort am ... zu versetzen gemäß der Feuerbeschau vom ...

Abstimmungsergebnis: Ja 11 / Nein 0

9.3. Sonstiges - Zwischenlagerung Aushub Baunach

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Frage gestellt, wo der Aushub aus der Baunach beprobt wird. Ebenso wird die Frage erörtert, warum die Beprobung nicht im Vorfeld des Aushubes erfolgen kann.

9.4. Sonstiges - Kindergartenplätze

Aus der Mitte des Gemeinderates wird auf die Berichte aus dem Kindergarten Strullendorf verwiesen. Dort würden laut der Berichte hunderte an Plätzen fehlen. Es wird daher die Frage gestellt, wie die Situation derzeit in Reckendorf aussieht.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein teilt mit, dass ihm derzeit derartiges nicht bekannt sei. Er stellte zudem fest, dass die Johanniter in der Zeitung inserieren, weil sie Kinder suchen.

9.5. Sonstiges - Einladung Kindergarteneinweihung

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Frage gestellt, ob die Einladungen für die Einweihung des Kindergartens eingegangen ist.

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein verneint dies.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.26 Uhr. Ein nichtöffentlicher Teil schließt sich an.

Der Vorsitzende:

Deinlein
Erster Bürgermeister